

Amts- und Intelligenzblatt

für den OberamtsBezirk

Neuenbürg.

Enthält zugleich Nachrichten für den OberamtsBezirk Calw.

N^o 39.

Mittwoch den 20. Mai

1846.

Amtliches.

Neuenbürg. (An die Königl. Pfarrämter.) Höherer Anordnung zur Folge müssen bis 1. Juni d. J. Notizen zu einem neuen StaatsHandbuch eingesendet werden. Hiebei soll die Bevölkerung nach der im Monat Dezember v. J. aufgenommenen Bevölkerungsliste angegeben werden, dabei aber eine Unterscheidung nach dem Glaubensbekenntniß bei jeder Gemeinde und jeder Parzelle stattfinden. Da diese Unterscheidung aber in der Bevölkerungsliste nicht enthalten ist, so werden sämtliche K. Pfarrämter ersucht, in möglichster Eile, längstens aber bis 27. d. M. hieher anzuzeigen, wie viele Katholiken u. sich unter den hienach angegebenen Gesamtsammen der Bevölkerung befinden.

Es beträgt nämlich nach der revidirten Bevölkerungsliste die Einwohnerzahl bei:

Neuenbürg	1769
Eisenfurth Säg-mühle	2
Schleifmühle	2
Arnbach	451
Beinberg	279
Bernbach	735
Hardtscheuer	10
Moosbronn	92
Bieselberg	356
Untere Mühle	19
Birkenfeld	1123
Mahlmühle	14
Schwarzloch Säg-mühle	5
Ziegelhütte	10
Calmbach	1570
Aylens Säg-mühle	7

Böhmles Säg-mühle	9
Spießfeld	35
Ziegelhütte	7
Zimmer Säg-mühle	11
Conweiler	903
Dennach	309
Oberröthenbach Säg-mühle	1
Tröstbach Säg-mühle	6
Untere Dennacher Säg-mühle	4
Unterröthenbach Säg-mühle	3
Dobel	988
Dorf Säg-mühle	14
Eyachmühle	11
Jägerhaus	7
Werno Säg-mühle	3
Einzelnes Wohnhaus	23
Engelsbrand	743
Enzklösterle	283
Birkenackerle	7
Nonnenmih	37
Feldrennach	873
Holzbach Säg-mühle	4
Pfinzweiler	267
Gräfenhausen	744
Obernhausen	436
Sensenfabrik	66
Ziegelhütte	18
Grunbach	623
Herrenalb	395
Alb Säg-mühle	6
Bleiche	34
Gaisthal	254
Aschenhütte	18
Thalwiese	—
Zifensberg	27
Kullenmühle	212

Höfen	493
Igelsloch	169
Unterfollbach	54
Sägmühle	3
Kapfenhardt	381
Mahlmühle	10
Langenbrand	531
Loffenau	1225
Neusägmühle	4
Platzsägmühle	4
Maisenbach	242
Zainen	276
Neusatz	508
Oberlängenhard	330
Oberniebelsbach	239
Ottenhausen	654
Hochmühle	18
Rudmersbach	85
Rothensohl	502
DobelbachSägmühle	—
Steinhäusle	14
Salmbach	377
Schömburg	651
Bühlhof	36
Thannmühle	8
Schwann	884
Schwarzenberg	310
Sägmühle	3
Unterslängenhard	206
Unterniebelsbach	206
Delschlag	3
Waldrennach	424
ObergröfelthalSägmühle	6
UntergröfelthalSägmühle	8
Wildbad	2070
Christophshof	17
Grünhütte	26
Hochwiese	7
Jägerhäusle	9
Kälbermühle	4
KleinEnzhof	14
Kohlhäusle	6
Lautenhof	8
Lebenssägmühle	3
Lehmannshof	—
Nonnenmisch	124
Papierfabrik	7
Rollwasser	3
Sprollenhaus	130

Sprollenmühle	8
WernerSägmühle	—
Windhof	10
Ziegelhütte	16

Am 18. Mai 1846.

R. Oberamt.
f. d. beurl. D.A.
Act. Udermann.
A. B.

Forstamt Neuenbürg.
Revier Herrenalb.

Holzversteigerung.

Im Wege des Aufstreichs wird nachstehendes
Kuz- und Brennholz verkauft werden:

Dienstag den 26. Mai 1846,

in dem Staatswald Schörsfighalde bei Herren-
alb, früh 10 Uhr im Schlage beginnend:

tannenes Bauholz von 20' — 30' Länge
65 Stämme,

tannene Säglöße 16' lang 19 Stück,
ahornenes Werkholz von 12' — 28' Länge,
10 Stück,

tannene Gerüst- und Hopfenstangen von 20'
bis 30' Länge 160 Stück,

tannene Baumpfähle 90 Stück,
dto. Reb- und Bohnensteden 295 Stück,

hierauf im Rothenrain und Maientberg:
tannenes Langholz von 30' — 64' Länge
18 Stämme;

Brennholz:

Sommerhalde und Rothenrain 7/8 Klafter
buche Scheiter und 1/4 Klafter buchene
Prügel;

Mittwoch den 27 Mai 1846,

in den Staatswaldungen Tannschach und Pfahl-
wald und Brentewald durch Weganlagen
erzeugt:

tannenes Langholz von 20' — 60' Länge
267 Stämme,

tannene Gerüst- und Hopfenstangen 545
Stück.

dto. Baumstückel 95 Stück,
dto. Nebpfähle 585 Stück,

buchenes Scheiterholz 3 Klafter, buchenes
Prügelholz 3 Klafter, tannenes Scheiter-
holz 16 Klafter.

Die Zusammenkunft findet früh 9 Uhr in
Brenbach statt, von wo aus die Käufer bei
günstiger Witterung in den Wald geführt werden.



Für die baldige Bekanntmachung haben die
Ortsvorsteher des Bezirks Sorge zu tragen.
Neuenbürg, den 16. Mai 1846.

R. Forstamt.
v. M o l t k e.

M a i s e n b a c h.

Aus Auftrag wird von der unterzeichneten
Stelle eine christliche Familie gesucht, welche einen
13 jährigen Knaben, der zu Hause keine geeig-
nete Erziehung findet, bis zu seiner Confirmation
gegen angemessenes Kostgeld aufnahme und ihm
eine sorgfältige Erziehung widmete. Etwaige
Anträge bittet man zeitig zu machen; die Herren
Ortsvorsteher aber werden ersucht, dies Gesuch
ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Den 12. Mai 1846.

Gemeinschaftliches Amt.

O t t e n h a u s e n.

S o l z v e r k a u f.

Am Montag den 25. Mai d. J.,

Vormittags von 8 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeindewald 42 Stück
Eichen, welche sich zu Holländer-, Küfer-, Säg-
und Bauholz eignen, von 10 — 30' Länge im
öffentlichen Aufstreich verkauft.

Ferner werden am nämlichen Tag, Nach-
mittags 1 Uhr, 30 Klafter SchälEichen Scheiter-
und Prügelholz im nämlichen Schlag verkauft.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am gedachten
Tag oberhalb des Ortes, wo der Wald anfängt
und das Holz liegt, einfinden.

Die Kaufsbedingungen werden am Tage
des Verkaufs weiter bekannt gemacht werden.

Die Herren Ortsvorsteher werden ersucht,
solches ihren Gemeindeangehörigen bekannt zu
machen.

Den 14. Mai 1846.

Schuldheiß Wolfinger.

D e n n a c h.

H a u s - u n d L i e g e n s c h a f t s v e r k a u f.

Am Freitag den 22. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden dem Andreas Wurst auf hiesigem
Rathhause

$\frac{1}{2}$ an einem großen Wohnhaus mit 2 heiz-
baren Zimmern u. und die Hälfte an
einer Scheuer, nebst
ungefähr 1 Morgen Bau- und Mähfeld

im Exekutionsweg im Aufstreich verkauft, wozu
man auswärtigen Kaufsliebhaber einladet.

Der Gemeinderath.

S c h ö m b e r g.

L e h r m e i s t e r G e s u c h.

Für einen 16 jährigen, wohlgewachsenen
Menschen, dem jedoch an der linken Hand der
Daumenfinger fehlt, sucht die hiesige Gemeinde
einen braven tüchtigen Lehrmeister irgend eines
Gewerbes, zu dessen Erlernung derselbe unge-
achtet des fehlenden Fingers noch fähig wäre.
— Das Lehrgeld bezahlt die Gemeinde. Bald
gefälligen Anträgen sieht entgegen

Den 13. Mai 1846.

das Schultheissenamt.

P r i v a t n a c h r i c h t e n.

H e r r e n a l b.

G l ä u b i g e r A u f r u f.

Der Unterzeichnete, welcher gesonnen ist,
nach Amerika auszuwandern, fordert alle Dieje-
nigen auf, welche eine rechtliche Forderung an
ihn zu machen haben, sich binnen 15 Tagen bei
ihm zu melden, damit sie befriedigt werden
können, im andern Fall sie sich selbst zuzuschreiben
haben, wenn sie nicht befriedigt werden können.

Den 12. Mai 1846.

Jung Chr. Fr. Beck,
Schmied.

N e u e n b ü r g.

Bei mir sind vorrätzig:

Schul Wochenbücher, Formulare No.
1, 2 und 3,

Schul Versäumnis Tabellen,

Taufregister und

Familienregister;

und empfehle solche den R. hochhrw. Pfarr-
ämtern und löbl. Schulfonds Verwaltungen zu
geneigten Bestellungen.

Den 19. Mai 1846.

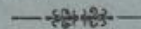
E. Meeh.

N e u e n b ü r g.

Kaufmann Bock aus Calw kommt mit
einem großen Lager

M o d e - u n d S t e n n w a a r e n

auf den Markt und hält in der Post feil.



Miszellen.

(König Max von Baiern.) Auf einer Reise nach Karlsruhe kehrte König Max in einem württemb. Posthause ein. Der Posthalter wartete ihm mit Bier und Brod, Butter und Käse auf, und der König nahm von allem, und sagte beim Abschied: Ich will euch einmal aus meinem Lande Bier und andere Lebensmittel schicken, das ihr sehet, was wir dort für Bier brauen, und welche Butter und Käse wir machen; das soll euch auch schmecken. Ich danke euch für eure freundliche Bedienung. Aber es verging eine lange Zeit, und die Sache schien schien vergessen; da kam auf einmal mit dem Postwagen ein Fäßchen gutes Märzendier aus dem königlichen Brauhaus in Tegerufsee, dazu treffliche Alpenbutter und Käse, auch ein herzliches Schreiben des Königs, in welchem er den guten Schwaben nochmals für ihre Bewirthung dankte.

Praktisch! In einer amerikanischen Stadt tödete ein Schmied einen Indianer. Die Angehörigen des Letzteren verlangten die Auslieferung des Schmieds. Der Magistrat der Stadt beriet sich und gab endlich folgende Erklärung ab: „Der Schmied kann nicht ausgeliefert werden, denn wir haben nur den Einen, aber wir besitzen zwei Schneider, von diesen steht Euch Einer zu Gebote.“

Eine Dame im Parterre hatte den Muth, zu einem Herrn, der ein paar Bänke vor ihr seinen Platz hatte, zu sagen, er möge sich setzen, damit sie sehen könne. Dieser aber sah schon, eine Niese an Gestalt. Als er nun um zu fragen, wer was von ihm wolle, sich erhob, rief die Dame erschrocken aus: „Gott, nimmt denn der Mensch kein Ende?“

Die sogenannten spröden und kalten Frauenzimmer legen nur darum in ihrem Herzen eine Eisgrube an, damit sich dann ihre Liebhaber später desto länger erhalten und frisch bleiben.

Die Liebe ist die Soctferöhre des Herzens, die Ehe die Luftröhre; es ist eine große Katastrot, wenn Einem etwas Unrechtes in die Luftröhre kömmt.

Aus der engsten Kammerzelle kannst Du in den Himmel seh'n,
In dem kleinsten Vaterlande lernt der Mensch die Welt versteh'n;
Zuht' erst groß Dich in dem Kleinen, aber dann im Großen klein
Und im Großen, wie im Kleinen wird dein Maas das rechte seyn.

Bewährtes höchst einfaches Mittel gegen die Hühneraugen.

Man nehme wo möglich alle Abende ein warmes Fußbad, das aus Brunnenwasser mit etwas Salz und Asche vermischt bestehen darf und die ganze Verhärtung des Hühnerauges wird nach und nach erweichen, so daß bloß in der Mitte desselben eine Linse wie ein Sandkörnchen unverändert zurückbleibt (das eigentliche Hühnerauge,) welches man nun ohne sonderliche Schmerzen mit dem Nagel der Hand loslösen kann. Ist dieses entfernt, so nehme man von dem brennenden Lichte ein wenig erweichtes Anschlitt, fülle damit die entstandene Vertiefung aus und gehe alsdann zu Bette, auf daß es unverwischt darauf zurückbleibe. Wird dieses Verfahren einige Male namentlich bei wiederkehrendem Schmerz und bei neuer Eitdung der Linse, angewendet und bleibt der Fuß von zu kurzen oder drückenden Stiefeln oder Schuhen befreit, so ist die höchst einfache und mit keinen Kosten verknüpfte Operation gewiß hinreichend, dieses so unerträgliche Leiden für immer zu befreien.

Sinnspruch.

Genieße deine Kraft
Man lebt nur, wenn man schafft.

Neuenbürg.

Schranzenzettel vom 12. — 16. Mai 1846.

Kernen wurde verkauft:

10 Scheffel à 23 fl. — fr.	230 fl. — fr.
16 " " 22 fl. 30 fr.	360 fl. — fr.
16 " " 22 fl. — fr.	352 fl. — "
9 " " 21 fl. 30 fr.	193 fl. 30 fr.

51 Scheffel 1135 fl. 30 fr.
Mittelpreis 22 fl. 16 fr.

Taren:

für 4 Pfund Kernenbrod	18 fr.
" 3 " Schwarzbrod	12 fr.
1 Kreuzerwecken muß wägen 4 ⁵ / ₈ Loth.	

StadtSchuldbheissenamt. Fischer.

Fleisch Preise.

In Neuenbürg vom 18. Mai 1846.

Ochsenfleisch das Pfund	9 ar
Rohfleisch " "	8 ar
Rindfleisch " "	8 ar
Kalbtfleisch " "	6 ar
Lammfleisch " "	8 ar
Schweinefl. unabgezogen	10 ar
" abgezogen	9 ar

Frucht Preise.

In Nagold am 9. Mai 1846.

Dinkel der Schfl. 9 s 48 ar 8 s 52 ar 8 s 24 ar	
Haber " " 6 s 36 ar 6 s 26 ar 6 s 20 ar	
Gerste " " 16 s 48 ar 16 s 24 ar 14 s 56 ar	
4 Pfd. Kernenbrod 17 ar 4 Pfd. Schwarzbrod 15 ar	

